

Eröffnung des 40. St. Pauler Kultursommers

Programm:

10.00 - 11.00 Uhr
Festmesse

11.00 - 11.30 Uhr
Festakt

Musikalische Umrahmung durch das
Bläserensemble der Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul
Leitung: Kapellmeister Adolf Streit

St. Pauler Festfanfare | Ph. Fellner

Pater Mag. Maximilian Krenn, Administrator des Stiftes St. Paul
Pater Mag. Siegfried Stattmann, KUSO-Vorsitzender

Miraculum | S. Duller

Prof. Siegi Hoffmann, KUSO-künstlerische Leitung

Blasmusik in Moll | H. J. Buchner

Ing. Hermann Primus, Bürgermeister der Marktgemeinde St. Paul

Das Jahr der Barmherzigkeit | Ph. Fellner

Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser, Kulturreferent des Landes Kärnten

Fanfare und Choral | M. Erschbamer

Offizielle Eröffnung durch den Verein der Freunde des St. Pauler Kultursommers

40. St. Pauler Kultursommer

Ein Paradies der Klänge



St. Pauler Kultursommer 2019

Pfingstsonntag FESTMESSE

Missa in honorem Beatissimae Virginis Mariae
in Es-Dur (Hob. XXII:4)
Große Orgelsolomesse von Joseph Haydn

9. Juni 2019 | Stiftskirche St. Paul | 10.00 Uhr

nach der Festmesse

**Eröffnung des
40. St. Pauler Kultursommers**
Ein Paradies der Klänge

Große Orgelsolomesse von Joseph Haydn für Soli, Chor, Orchester und Orgel

Die Missa in honorem Beatissimae Virginis Mariae in Es-Dur (Hob. XXII:4), genannt Große Orgelsolomesse, ist eine Messkomposition von Joseph Haydn. Sie entstand wahrscheinlich 1770, denn Wasserzeichen auf dem Autograph entsprechen denen seiner Oper *Le pescatrici* von 1769 und außerdem sieht die Besetzung zwei Englischhörner vor und diese wurden von den Esterhazys erst 1770 erworben. Bemerkenswert ist der großangelegte, virtuose Orgelpart, den Haydn selbst bei der Aufführung übernahm. Auch die Verwendung des Englischhorns war eine Besonderheit, denn diese Instrumente konnten auch das tiefe Es spielen. So steht die Messe in Es-Dur.



Kyrie:	Allegro moderato
Gloria:	Moderato – Andante – Allegro
Credo:	Vivace – Largo – Allegro – Presto
Sanctus:	Andante moderato – Allegro
Benedictus:	Moderato assai – Allegro
Agnus Dei:	Adagio – Presto

Die Ausführenden

Solisten

Ana Catarina Caseiro, Sopran
Helēna Sokorina, Alt
Markus Murke, Tenor
Martin Schönbauer, Bass
Aleksy Vyleghzanin, Orgel

Chor

Singkreis Wolfsberg und Stiftschor St. Paul

Orchester

Anja Wobak-Eder (1. Violine), Harald M. Winkler (1. Violine), Dominika Lutenko (1. Violine), Albana Laci (2. Violine), Roland Winkler (2. Violine), Ruth Winkler (Violoncello), Alexander Petscharnig (Violoncello), Helmut Vallant (Kontrabass), Nicole Gutsch (1. Horn), Tabea Travnik (2. Horn), Angelika Urbancek (1. Englischhorn), Alina Narejko (2. Englischhorn)

Musikalische Leitung

Edward Mauritius Münch

Der **Singkreis Wolfsberg** setzt Peter Roseggers Zitat „*Es steigt ein ewig Klingen zu Gottes Himmel an, das Höchste muss man singen, weil's man nicht sagen kann*“ schon seit Jahrzehnten mit seinen musikalisch Verantwortlichen in die Tat um. Seit kurzem hat Edward Münch die Chorleiterstelle im Singkreis Wolfsberg übernommen. Er ist es auch, der nach dem Abgang von Stiftskapellmeister Florian Moskopf nun in einem Chorprojekt mit dem Stiftschor St. Paul die Große Orgelsolomesse von Joseph Haydn anlässlich der Kultursommer-Eröffnung zur Aufführung bringt.



Als Pendant zur konzertanten (Kirchen)Musik des St. Pauler Kultursommers in der Zeit zwischen Pfingsten und Mariä Aufnahme in den Himmel stehen Stiftschor und Stiftsorgel während des gesamten Kirchenjahres permanent im Dienst zur musikalischen Mit- und Ausgestaltung liturgischer Feiern und Feste.

Stiftschor St. Paul

Zum Standardrepertoire des ca. 30-köpfigen Klangkörpers gehören die landauf und landab bekannten Messen der Wiener Klassik (Haydn, Mozart, Schubert), mit denen alle Hochfeste des Kirchenjahres gestaltet werden.

Vom sängerischen Niveau des Chores zeugen darüber hinaus anspruchsvollere Messen der Hochromantik (J. G. Rheinberger) oder des Barock, wie z. B. die österreichweite Erstaufführung der Cäcilienmesse von Jan Dismas Zelenka im Jänner 2018.

Projektchorinitiativen, zu denen sich Chorsänger aller Teile des Tales für eine begrenzte Zeit intensiver Proben außerhalb der allwöchentlichen Probenroutine versammeln, bringen frischen Wind in die Chorarbeit und machen die Stiftsmusik St. Paul zu einem musikalischen Leuchtturm des ganzen Lavanttales. Geprobt wird montags von 19:30 bis 21:15 Uhr. Bei Interesse sind Sie herzlich willkommen, schreiben Sie bitte dem Stiftskapellmeister: stiftskapellmeister@stift-stpaul.at



Nach der Festmesse in der Stiftskirche wird der 40. St. Pauler Kultursommer im Stiftshof feierlich eröffnet. Für die musikalische Umrahmung sorgt schon seit vielen Jahren das **Bläserensemble der Altlavanttaler Trachtenkapelle St. Paul** unter der Leitung von Kapellmeister Adolf Streit.



Edward Mauritius Münch wurde 1990 in Mannheim (D) geboren und war als Pianist mehrfacher Preisträger des deutschen Wettbewerbs "Jugend musiziert". Er erhielt im Zuge des Begabtennetzwerkes "Amadé" Klavier-Unterricht bei Prof. Rudolph Meister an der Mannheimer Musikhochschule und studierte anschließend Schulmusik an der Musikhochschule Freiburg im Breisgau. Neben dem Hauptfach Klavier bei Prof. Dr. Tibor Szász hatte er Unterricht in Fagott und Gesang (Prof. Reginaldo Pinheiro) und studierte

Orchester- und Chorleitung als künstlerisches Leistungsfach (Prof. Manfred Schreier). Er war die Spielzeiten 2013/14 und 2014/15 musikalischer Assistent und Dirigierpraktikant am Theater Freiburg und leitete von 2014 bis 2016 das Kammerorchester Landwasser in Freiburg. Im Oktober 2015 schloss er sein Künstlerisches Staatsexamen erfolgreich ab, im April 2016 sein Geschichtsstudium an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Wichtige dirigistische Impulse erhält er außerdem vom Chefdirigenten des Orchestre de Chambre de Paris Douglas Boyd, dem Chef der Zürcher Singakademie Timothy Brown, Prof. B. Tommy Andersson und Glenn Mossop in Stockholm, dem ständigen Freiburger Gastdirigenten Prof. Gerhard Markson und von Prof. Johannes Schlaefli aus Zürich.

Von März 2016 bis Jänner 2019 studierte er Orchesterdirigieren bei Prof. Marc Piollet an der Kunstuniversität in Graz, seit Oktober 2017 führt er sein Studium zusätzlich auch in Chorleitung bei Prof. Johannes Prinz – Chef des Wiener Singvereins, in dem Münch ebenfalls Mitglied ist – weiter.

Er arbeitete zusammen mit dem ÖH-Orchester der Kunstuniversität Graz, dem Savaria Symphony Orchestra in Szombathely (H) mehrfach, der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz und dem Orion Orchestra (Wales, UK). Neben solistischen Konzerttätigkeiten als Bassbariton-Sänger hat er in Graz mit Kommilitonen das Vokalensemble "Horus Vocals" gegründet, mit dem er auch international unterwegs ist (Ägypten, Slowenien, Litauen, Italien). Im November 2017 war er Assistenzdirigent beim Großen Orchester "recreation" der Styriarte, seit Oktober 2016 leitet er das sinfonische Blasorchester "Grazer BläserVielharmonie", seit März 2017 zudem das Orchester "Diletto Grazioso" und seit September 2018 den Singkreis Wolfsberg. Im Februar 2019 hat er die Stelle des Stiftskapellmeisters von St. Paul im Lavanttal übernommen.

**"Singe fleißig im Chor mit, namentlich Mittelstimmen.
Dies macht dich musikalisch."**

[Robert Schumann (1810-1856), aus "Musikalische Haus- und Lebensregeln"]

Ordinarium missae

Proprium missae

Eröffnungsgesang:
Antwortpsalm:
Ruf vor dem Evangelium
Gabenbereitung:
Kommunion:
Dankgesang:

J. Haydn: "Große Orgelsolomesse" (Hob. XXII:4)

Volksgesang & Chor

GL 351 Komm, Schöpfer Geist
Psalm 104 Grazer Psalter
GL 175/2 Halleluja
CHOR Pingst | Oskar Lindberg (1887-1955)
CHOR Ave Maria | Javier Busto (*1949)
GL 405 Nun danket alle Gott

Eröffnungsgesang:

1 Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein, be -
such das Herz der Kin - der dein, er - füll uns all mit
dei - ner Gnad, die dei - ne Macht er - schaf - fen hat.

2 Der du der Tröster wirst genannt, / vom höchsten Gott ein Gnadenpfand, / du Lebensbrunn, Licht, Lieb und Glut, / der Seele Salbung, höchstes Gut.

3 O Schatz, der siebenfältig ziert, / o Finger Gottes, der uns führt, / Geschenk, vom Vater zugesagt, / du, der die Zungen reden macht.

4 Entzünd in uns des Lichtes Schein, / gieß Liebe in die Herzen ein, / stärk unsres Leibs Gebrechlichkeit / mit deiner Kraft zu jeder Zeit.

5 Treib weit von uns des Feinds Gewalt, / in deinem Frieden uns erhalt, / dass wir, geführt von deinem Licht, / in Sünd und Elend fallen nicht.

6 Den Vater auf dem ewgen Thron / lehr uns erkennen und den Sohn; / dich, beider Geist, sei'n wir bereit / zu preisen gläubig alle Zeit.

T: nach der Übertragung des „Veni, creator Spiritus“ (Hrabanus Maurus † 856 zugeschrieben) von Heinrich Bone 1847, 6. Str.: EGB 1975, M: Köln 1741

Antwortpsalm



K/A
Sen - de aus dei - nen Geist,
und das Ant - litz der Er - de wird neu.

Ruf vor dem Evangelium



Vla
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Zur Gabenbereitung - CHOR

PINGST | Oskar Lindberg (1887-1955)

schwedischer Text von Oscar Levertin

Högt över land och vatten sig pingstkvällens stjärnor tänt,
och sången doftar i natten, som man kostelig rökelse bränt.
Som solsken den dimmorna skingrar, den stiger från världarnes ort
och klappar med vitaste fingrar på himlarnes stängda port.

deutsche Übersetzung:

Hoch über Land und Wasser leuchten die Pfingstabendsterne,
und das Lied duftet in der Nacht, wie wenn kostbarer Weihrauch brennt.
So wie Sonnenschein den Nebel zerstreut, so steigt es von der irdischen
Welt auf und klopft mit den weißesten Fingern
an die verschlossene Himmelsporte.

Zur Kommunion - CHOR

AVE MARIA | Javier Busto (*1949)

Dankgesang



1 Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen,
der gro - ße Din - ge tut an uns und
Mund und Hän - den, der uns von Mut - ter -
al - len En - den,
leib und Kin - des - bei - nen an un - zäh - lig
viel zu - gut bis hier - her hat ge - tan.

2 Der ewigreiche Gott / woll uns in unserm Leben / ein
immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns
in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller
Not / erlösen hier und dort.

3 Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne /
und Gott dem Heiligen Geist / im höchsten Himmels -
throne, / ihm, dem dreieinen Gott, / wie es im Anfang war /
und ist und bleiben wird, / so jetzt und immerdar.

T: Martin Rinckart 1636, M: nach Johann Crüger [1647] 1653